

Ein Fußballplatz im eigenen Garten

Tobias Demming hat auf seinem Hof viel Platz. Also baute er einen Fußballplatz. Am Samstag wurde dort der Demming-Cup für einen guten Zweck gespielt.

BOCHOLT (bri) Der kleine Fußballplatz, den Tobias Demming auf seinem eigenen Hof im Kortenborn in Stenern gebaut hat, wird noch eine Weile brauchen, ehe der Rasen wieder in einem guten Zustand ist. Der Regen war am Samstagnachmittag auf ihn niedergeprasselt und hatte den Boden in reinsten Schlamm verwüstet. Denn zeitgleich kämpften elf Altherren-Mannschaften beim dritten Demming-Cup für den guten Zweck. Der Erlös kam dem Edith-Stein-Hospiz zugute. Für Tobias Demming war es daher auch gar keine Option, das Turnier abubrechen.

Jubeln durfte am Ende der SC TuB Mussum, der im Finale die Ü50 der DJK TuS Stenern 2:0 besiegte und den Wanderpokal mitnahm. Doch das war am Ende eher zweitrangig. Demming war es vor allem darum gegangen, einen schönen Nachmittag gemeinsam zu verbringen. „Ich habe aber den Platz und kann den auch nutzen. Und wenn dann noch etwas für den guten Zweck dabei herauspringt, dann ist das doch eine super Sache“, so Demming.

Aber wie kommt man dazu, sich einen eigenen Fußballplatz

in den Garten zu setzen? „Das ist am Stammtisch entstanden. Ich spiele ja selbst gern Fußball“, sagt Demming, der zu den Altherren der DJK TuS Stenern gehört. „Ich habe dann gesagt, dass

ich einen Fußballplatz baue. Alle haben da aber gedacht, dass ich nur erzähle“, sagt Demming. Doch er suchte sich ein paar Sponsoren, besorgte Tore, zäunte das Fußballfeld ein und verklei-

dete den Zaun mit Bandenwerbung seiner Sponsoren.

„Meine Jungs spielen da immer mit ihren Freunden. Hier waren auch schon mal Junggesellenabschiede und von der Schule wur-

de eine Prüfung gemacht“, sagt Demming. Und wenn wieder einmal der Rasenplatz am Hemdenweg gesperrt ist, dann weichen die Altherren aus Stenern auch schon mal zu Demming aus.

Irgendwann entstand dann auch die Idee zum Demming-Cup. „Ich habe da eigentlich nur Arbeit mit, aber es macht mir auch großen Spaß“, sagt Demming. Besonders ist bei dem Turnier, dass die Punkte nicht nur auf dem Feld, sondern auch an einer riesengroßen Dartscheibe geholt werden, auf die mit Fußbällen geschossen wird. „So haben auch die schwächeren Teams eine Chance“, sagt Demming.

Am Wochenende hatte ihm sogar sein Chef einen riesigen Kran geliehen, an dem ein Fallschirm angebracht wurde – eigentlich zum Schutz gegen die Sonne, aber auch gegen den Regen half er sehr. So blieben auch die Kinder trocken, die bei dem Turnier immer sehr mit eingebunden werden und die auf Hüpfburg und Trampolinen sich so richtig austoben konnten. In zwei Jahren soll nun die vierte Auflage des Demming-Cups über die Bühne gehen



Tobias Demming hat sich einen Fußballplatz in den Garten in Stenern gesetzt. Am Wochenende kämpften dort elf Altherrenmannschaften um den Turniersieg und spielten dabei Geld für das Edith-Stein-Hospiz ein.

FOTO: BRI